

Gerlind Reinshagen / **Die Frau und die Stadt**



© Isolde Ohlbaum

Gerlind Reinshagen, geboren am 4. Mai 1926 in Königsberg.

1944 Abitur in Halberstadt, anschließend Apothekerlehre.

1946 - 1949 Studium der Pharmazie in Braunschweig.

1953 - 56 Studium an der Hochschule der Künste in Berlin.

Seit 1956 freie Schriftstellerin; zahlreiche Romane, Theaterstücke und Hörspiele. Lebt in Berlin. Mitglied des PEN-Zentrums und der Deutschen Akademie der

Darstellenden Künste.

Die Stücke von Gerlind Reinshagen im Suhrkamp Theaterverlag:

Die Clownin

Doppelkopf

Drei Wünsche frei

Eisenherz

Die Feuerblume

Die Frau und die Stadt

Die fremde Tochter

Das Frühlingsfest

Göttergeschichte

Die grüne Tür

Joint Venture

Tanz, Marie!

Eine Nacht im Leben der Getrud Kolmar

1 Dame, 1 Dekoration

Uraufführung: frei zur UA

SYNOPSIS

An einem ihrer letzten Berliner Tage besteigt Gertrud Kolmar im Morgengrauen die Siegessäule, um zu springen, um Schluß zu machen, selbstbestimmt, wenn auch nicht aus freien Stücken – bevor sie von der Fabrikarbeit weggeholt und ins Vernichtungslager transportiert wird.

Im Aufstieg debattiert sie über Für und Wider mit sich selber: mit der »vernünftigen« Gertrud ebenso wie mit der unbeugsamen, stolzen und der vom Schicksal gebeugten »krummen« – die die besten Gedichte schrieb. Sie erinnert sich, sie ruft die Menschen ihres Lebens auf, und schließlich steigt sie wieder herunter. Sie hat beschlossen, durchzuhalten bis zum letzten Augenblick, und sei es nur, »um ein Dreck zu werden unter euren Stiefeln, Mörderbande, der euch noch tausend Jahr lang an den Sohlen kleben soll«.

Die Frau und die Stadt ist, nicht zuletzt, eine große Auseinandersetzung Kolmars mit der Stadt Berlin, ihrer Heimat, ihrem geliebten und verhaßten »Gegenstand«.